

Wege verschlüsseln

Für Orientierungsläufe, Geländespiele oder Hajks muß man manchmal die zu laufende Strecke verschlüsseln.

Eine Methode ist diese Variante. Nach dieser Methode sind während des zweiten Weltkrieges amerikanische Soldaten durch Deutschland marschiert. Um sie zu verwirren, haben die sich zurückziehenden deutschen Soldaten Wegschilder und Hinweistafeln abmontiert bzw. verdreht.

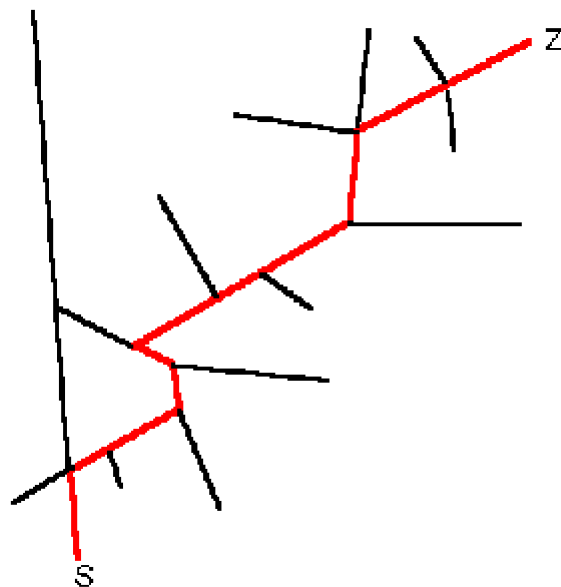
Amerikanische Spähtruppen haben nun für ihre nachrückenden Einheiten diese Hajkkarten entworfen. Vorteile waren die Platzersparnis und die Eindeutigkeit. Wie funktioniert das nun praktisch?

Der Spähtrupp (die vorauslaufende Mannschaft, die Organisatoren...) laufen ihren Weg ab und markieren jeden Weg, der links und rechts von ihrem Weg liegt. Dabei wird der Weg, den man läuft als Gerade von unten nach oben gezeichnet.

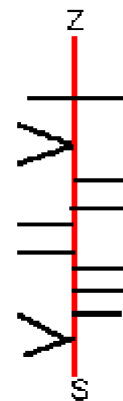
Kommt man nun an eine Weggabelung, zeichnet man alle Wege, die links von einem liegen, links ein, alle rechten Wege rechts.

Zur Verdeutlichung gibt es hier ein Beispiel. Der zu laufende Weg ist rot gezeichnet.

Die Originalkarte



Die Hajkkarte



rot: Der zu laufende Weg
Diese Karte bekommen die Mannschaften.

Wichtig ist, daß der Weg vorher auch abgegangen wurde, da man auf topographischen Karten nicht jeden Feldweg und Trampelpfad eingezeichnet hat, der dann für Verwirrung sorgen würde.



[Zurück zur Homepage](#)

0000223 seit 15.03.1998